

# Hostert zurück im Oberhaus

Canach gibt das Barragespiel aus der Hand und muss bitteren Abstieg hinnehmen

VON DAVID HEINTZ

**In einem dramatischen Barragespiel um einen Platz in der BGL Ligue hat sich Hostert gegen Canach durchgesetzt. Die Entscheidung in Mondorf fiel erst im Elfmeterschießen.**

Wie schon in den beiden Vorjahren hat sich im gestrigen Barragespiel zwischen Canach und Hostert der klassentiefere Verein durchgesetzt. Für Canach stellte das 4:6 nach Elfmeterschießen ein Spiel der verpassten Gelegenheiten dar, wodurch der Abstieg letztlich umso bitterer ausfällt. „Als wir dem Gegner das 1:1 schenkten, hätte es schon mindestens 2:0 für uns stehen müssen“, zeigte sich Trainer Patrick Maurer nach seinem letzten Spiel auf der Trainerbank tief enttäuscht.

Maurers Enttäuschung war nur allzu verständlich, denn Canach zeigte sich in der Tat vom Anpfiff weg deutlich überlegen. Bereits in der 3.' hatte Ferro die Führung auf dem Fuß, als er eine Flanke von Sy Seck aus 10 m volley nahm, sein Gewaltschuss allerdings kurz vor der Torlinie an Mura abprallte. Als Kouamou nach einem Eckball (6.') sowie Lefranc (7.') nach einer Flanke Teixeiras weitere Hochkaräter vergaben, lag eine Führung mehrfach in der Luft. Für das überfällige 1:0 sorgte schließlich Sy Seck, als er nach Ferros Traumpass frei vor Hosterts Torwart Pleimling die Nerven behielt (9.').

## Tor des Jahres

Canachs Freude über die Führung währte allerdings nur kurz: Bei dem Versuch, Tempo aus dem Spiel zu nehmen, spielte Négi einen schlampigen Rückpass auf Torhüter Moreira, Denis Stumpf nahm dieses Geschenk dankend an und spritzte gedankenschnell dazwischen, ehe er Moreira entgegen dem Spielverlauf zum 1:1 umkurvte (12.'). In der Folge fand Hostert besser ins Spiel und konnte das Geschehen offener gestalten. Dass sich der Ehrenpromotionär in der 20.' dennoch wieder im Hintertreffen sah, lag an einem Treffer der Marke Tor des Jahres: Sy Seck nahm eine verunglückte Freistoßflanke Négis mit dem Rücken zum Tor auf Höhe der Strafraumgrenze an, um den Ball wuchtig per Fallrückzieher zur Pausenführung ins lange Ecke zu jagen (20.').

Nach dem Wechsel erwischte Canach abermals den besseren Start. Négi verpasste dabei die Vorentscheidung, als er eine Ecke Ferros aus 5 m wuchtig, aber zu unplatziert aufs Tor köpfte, wodurch Pleimling das Leder per Glanztat noch über die Latte lenken konnte (50.'). Nach einer weiteren eigenen Ecke lief der BGL-Ligist allerdings in einen folgeschweren Konter. Chris Stumpf bediente Rougeaux, welcher Hoeser im Laufduell auf Höhe der Mittellinie sehr alt aussehen ließ, ehe er frei vor Moreira ins kurze Ecke einschob (2:2, 52.'). „Mit dem 3:1 wäre das Spiel entschieden gewesen. Stattdessen lassen wir uns in Führung liegend auskontern und geben so das Spiel aus der Hand“, analysierte Canachs Trainer Maurer treffend. Nach dem 2:2 drückte Hostert vehement auf den Sieg und zelebrierte für 30 Minuten nahezu Einbahnstraßenfußball. Die beste Chance, die Partie endgültig zu drehen, vergab Pomponi, als er mit einem Foulelfmeter an Moreira scheiterte (56.'). Drif war zuvor von Hoeser regelwidrig gestoppt worden. Nachdem Pomponi anschließend abermals frei vor

Moreira scheiterte (57.'), entwickelte sich in der Folge ein Privatduell zwischen Canachs Schlussmann Moreira und Hosters Mittelstürmer Rougeaux, aus welchem Moreira jeweils als Sieger hervorging (66.', 69.', 71.'). Während das 30-minütige Powerplay Hosterts nichts einbrachte, hätte Maurer den Spielverlauf in der 85.' fast auf den Kopf gestellt. Doch 2 m vor dem Tor setzte er eine Flanke Ferros um Haaresbreite daneben.

In der Nachspielzeit merkte man beiden Formationen den Kräfteverschleiß merklich an. Die einzige nennenswerte, dafür aber hochprozentige Chance vergab Denis Stumpf, als er einen Rückpass Drifs aus 5 m nicht verwerten konnte, sodass die Entscheidung letztlich vom Elfmeterpunkt fallen musste. „Gewinnt man im Elfmeterschießen, so gehört immer Glück dazu. Aufgrund unseres starken Saisonendspurts von fünf Siegen ist der Aufstieg aber verdient“, feierte Hosterts Trainer Henri Bossi die Rückkehr ins Oberhaus.

## **Canach – Hostert n. E. 4:6**

**(2:2, 2:2, 2:1)**

CANACH: Moreira, Négi, Kouamou, Hoesser (75.' Flies), Semedo, Dervisevic, Teixeira, Maurer, Ferro, Sy Seck (53.' Maruntelu, 106.' Rauen), Lefranc

HOSTERT: Pleimling, Koljenovic, Mura, Furst, C. Stumpf, Wang (68.' Guerra), Battaglia, Pomponi, D. Stumpf, Drif (107.' Knis), Rougeaux (95.' Aribi)

Torfolge: 1:0 Sy Seck (9.'), 1:1 D. Stumpf (12.'), 2:1 Sy Seck (20.'), 2:2 Rougeaux (52.)

Elfmeterschießen: 3:2 Maurer, 3:3 Knis, Ferro scheidert an Pleimling, 3:4 Guerra, Flies schießt rechts neben das Tor, 3:5 C. Stumpf, 4:5 Rauen, 4:6 Koljenovic

Gelbe Karten: Sy Seck, Kouamou, Teixeira (Canach), Wang, Battaglia (Hostert)

Schiedsrichter: Bourgnon, Mateus Santos, Kricen

Besondere Vorkommnisse: Canach ohne del Gobo, Mukendi, Maquart, Gbale (alle gesperrt) sowie Thiel und Borges (beide verletzt). Hostert in Bestbesetzung. In der 56.' scheiterte Hosterts Pomponi mit einem Foulelfmeter an Moreira. Hosterts Trainer Henri Bossi wurde in der 62.' wegen Reklamierens auf die Tribüne verbannt. Nach dem Spiel legte Canach offiziell Beschwerde gegen die Wertung der Partie ein, da man davon ausgeht, dass Hosterts Battaglia von Schiedsrichter Bourgnon zwei Mal mit Gelb verwarnet wurde.

Zuschauer: 1 579 zahlende